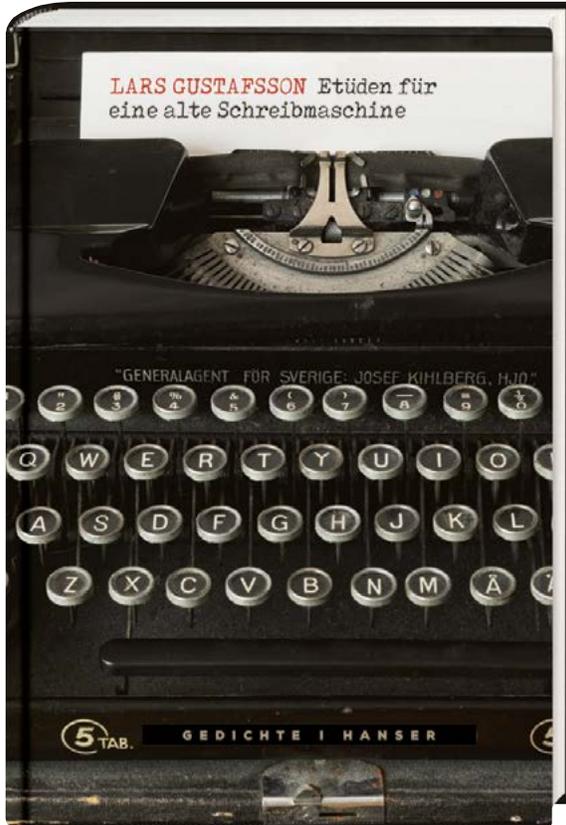


Leseprobe aus:

Lars Gustafsson Etüden für eine alte Schreibmaschine



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.hanser-literaturverlage.de

© Carl Hanser Verlag München 2018

HANSER



LARS GUSTAFSSON

Etüden für
eine alte Schreibmaschine

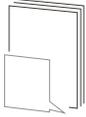
Gedichte

Aus dem Schwedischen
von Verena Reichel

Carl Hanser Verlag

Die schwedische Originalausgabe erschien 2016
unter dem Titel *Etyder för en gammal skrivmaskin*
bei Albert Bonniers in Stockholm.

Der Verlag dankt der Sharjah Book Authority
für die großzügige Förderung der Übersetzung.



منحة الترجمة
Translation Grant
صندوق منحة الشارقة للترجمة
Sharjah Translation Grant Fund

1. Auflage 2019

ISBN 978-3-446-26167-9

Published by agreement with agentur literatur Gudrun Hebel, Germany

Alle Rechte der deutschen Ausgabe

© 2019 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag: Peter-Andreas Hassiepen, München

nach einem Entwurf von Albert Bonniers Förlag

Motiv: © Per Myrehed

Satz: Gaby Michel, Hamburg

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014496

I

DER MANN, DER HUND, DIE SCHATTEN

In dem höhnisch ironischen Winterlicht
glitten zwei blaue Schatten
einem Wall von frisch gefallenem Schnee entgegen.
Zuerst der Schatten eines kleinen Hundes
und dann
der Schatten des Mannes
dem der Hund gehört.
So schien der kleinere Schatten
dem größeren den Weg zu zeigen.

CHROMATISCHE PHANTASIEN

Und schließlich
noch einmal eine Art Morgen.
Zwischen vielen schmalen Ritzen
dringt Licht ein.

Immer mehr Glocken
schließen sich an und bilden einen Chor.

Von den Bässen der alten Turmuhren
wie aus verrostetem Papier geschnitten

bis hin zu sehr kleinen Uhren
schwirrend wie die Schwalben.

*

Mehr Uhren, je weiter der Tag fortschreitet.

Hier geschieht jetzt alles sehr schnell:
Die Vögel erstarren in den Bäumen.
Die alten Schrotmeißel, die unter Spinnwebendecken schliefen,
erwachen, schärfer jetzt,
und sehnen sich danach
in geschwärzte Eiche zu schneiden.

Ein solches Holz, das sehr lange
unter Wasser gewartet hat,
tief in seiner Einsamkeit schlafend
und nur befreundet mit den Bewegungen der Fahrerinne
die sich ständig selbst imitiert.

*

Ihr großen Bäume, ihr, die einst grüne Freunde wart,
warum steht ihr jetzt so nackt da?

*

Wie aus geschwärztem Papier geschnitten

Und auch dieser Tag
geht mit flatternden Segeln
in eine zerstreute Dämmerung über:
des Novembers barsche Antwort
auf unsere Anrede.
Jetzt erstarren die Vögel in den Bäumen
und werden zu ihren eigenen Schatten.

AM ABEND

*Man sollte am Abend, sagt Mr. B,
den vergangenen Tag analysieren
als wäre er ein Traum gewesen.*

Kleines Insekt an der Scheibe,
verwechselt mit einem frei fliegenden Vogel
weit draußen in den Landschaften

erzeugt einen Eindruck
von jemand, der sich
in schwindelerregendem Tempo bewegt.

AMERICAN TYPEWRITER

Woran ich mich aus dieser Zeit erinnere,
ist das Geräusch. Es konnte
klingen wie Wellen an einem Strand.
Vereinzelte melancholische Anschläge
oder das muntere Geklapper –
Wind kam auf; hier verdunkelt sich das Wasser
von einer plötzlichen Bö.
Ich erinnere mich, wie am *Metropolitan Desk*
der New York Times zuweilen eine einsame Remington
in einer Kaskade von Anschlägen aufbrauste.
Es war eine Zeit,
als man die Menschen
noch denken hörte.
Wie unvorhersehbar die Gedanken kommen
und uns wieder verlassen.
Wie sehr selbstbewusste Gäste.

KENSINGTON BLUES

Als ziemlich kleiner Junge
besuchte ich das wunderbare Kensington,
eifrig unterwegs
zwischen allem, was gesehen werden musste
besichtigte ich damals die schläfrigen
Mumien in ihren Särgen
die in Bloomsbury ruhen.
Den Dinosaurier von Kensington.
Sah die wunderbaren Steine
welche die Natur hervorbringt.
Scheinbar ohne die geringste Schwierigkeit.
Und fragte mich
ob es in diesem Zusammenhang
möglicherweise einen Ort gab,
an dem man sich ruhig
zu Hause fühlen konnte.

DER SOLIST

Es ist Zeit.

Zum dritten Mal ertönt das Klingelzeichen.

Ein ernster Platzanweiser zeigt
rasch den Weg durch einen langen Korridor.

Er wird jetzt von den Ovationen
Eines voll besetzten Hauses begrüßt.

Langsam legt sich der Jubel.

Der große schwarze Flügel
wartet aufmerksam
auf seiner Estrade.

Die Stille ist ohrenbetäubend.

Er hebt beide Hände.

Hier kann jetzt ein mächtiger
Eröffnungsakkord hervorgeholt werden.

Hier können – genau genommen – beliebig viele
mächtige Akkorde hervorgeholt werden.

*Jetzt gibt es nichts mehr
zwischen den erhobenen Händen
und der Wahrheit*